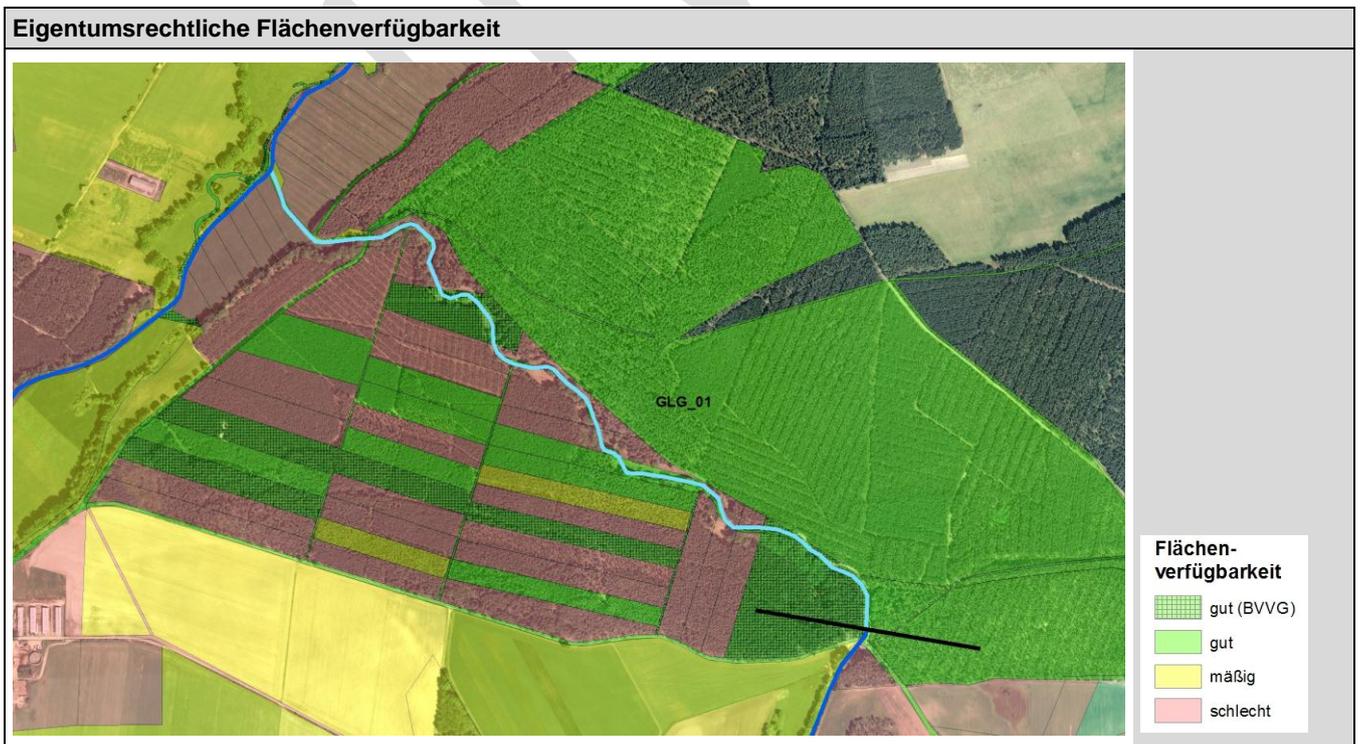
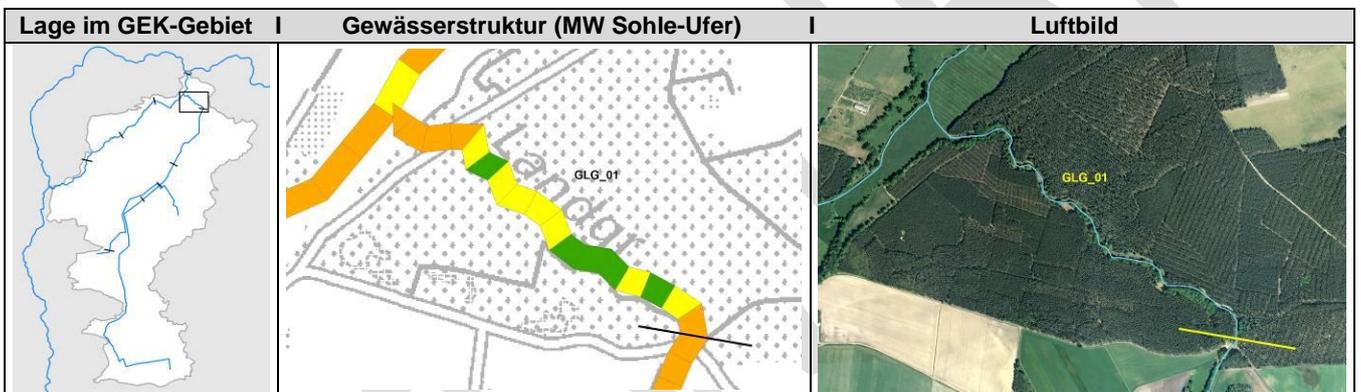


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gröditscher Landgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58271364_P01
WK-Code	DEBB58271364_1606	Station	0-1700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Punktquellen (p1); Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		Be- und Entwässerungsgraben in bewaldetem Umfeld	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	3	U	4	C
Defizit	0	-2	U	-1	U	-2	0

QK - Qualitätskomponente

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit		Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,94	Bauwerke		Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer	4,03	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Brückenbauwerk (GLG_01_b01)</li> </ul>		Fließgeschwindigkeitsklasse	*
	MW Ufer-Land	4,29	Die Durchgängigkeit ist gegeben		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>tiefes Trapezprofil; überwiegend mäßig geschwungen, im Mündungsbereich gestreckt; besondere Laufstrukturen fehlen weitgehend</li> <li>Tiefen- und Breitenvarianz, Strömungsdiversität: keine bis gering, z.T. mäßig</li> <li>Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher Sand; geringe Substratdiversität; Makrophyten, wenig Totholz und angeströmte Wurzeln vorhanden, weitere besondere Sohlstrukturen fehlen</li> <li>Struktur der Uferzone: die Ufer sind überwiegend geprägt von Hochstauden/ Krautflur an die sich linksseitig im Randstreifen standortgerechter Wald anschließt, rechts befindet sich ein Uferweg; Nadelforst im Umfeld</li> </ul>				*Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschreitungswahrscheinlichkeit von MQ/3 geringer als im quasi-natürlichem Zustand</li> <li>Bettbildene Abflüsse an ca. 50 Tagen/ Jahr</li> <li>MQ<sub>IST</sub> deutlich größer (Faktor 2,5-3) als quasi-natürlicher MQ</li> <li>Verbindung zu Grundwasserkörper nur teilweise gegeben</li> </ul>	
Defizit	-1		durchgängig		U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	•
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.T. geringe Verockerung</li> </ul>
--------------------	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig**

--	<ul style="list-style-type: none"> <li>• --</li> </ul>
----	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig**

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine, da Umfeldnutzung Wald</li> </ul>
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer</li> </ul>
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückstau bei Hochwasser in der Pretschener Spree. Bei HW bordvoll</li> </ul>
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmalverdachtsflächen: keine im Entwicklungskorridor, aber auf ganzer Länge reichen Verdachtsflächen nah an den Entwicklungskorridor heran; Verdacht auf einen historischen Übergang</li> </ul>
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine im Entwicklungskorridor</li> </ul>
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• etwa 50% gute und 50 % schlechte Flächenverfügbarkeit</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (2008)**

Teilbewertung	MST 1606_0001
Diatomeen	mäßig
Fische	-
Makrophyten	-
MZB	mäßig
<b>Modul</b>	
MZB (Saprobie)	gut
MZB (allg. Degradation)	mäßig

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

## SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT nach § 32 außerhalb des FFH-Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> <li>LRT 9190: Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>: EHZ: B</li> </ul>
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzwertstufe 3: Schutzwert erhöht</li> </ul>

## ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Ökologisches Potenzial</li> <li>Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>Förderung der Beschattung</li> <li>Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>
-------------------	--

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

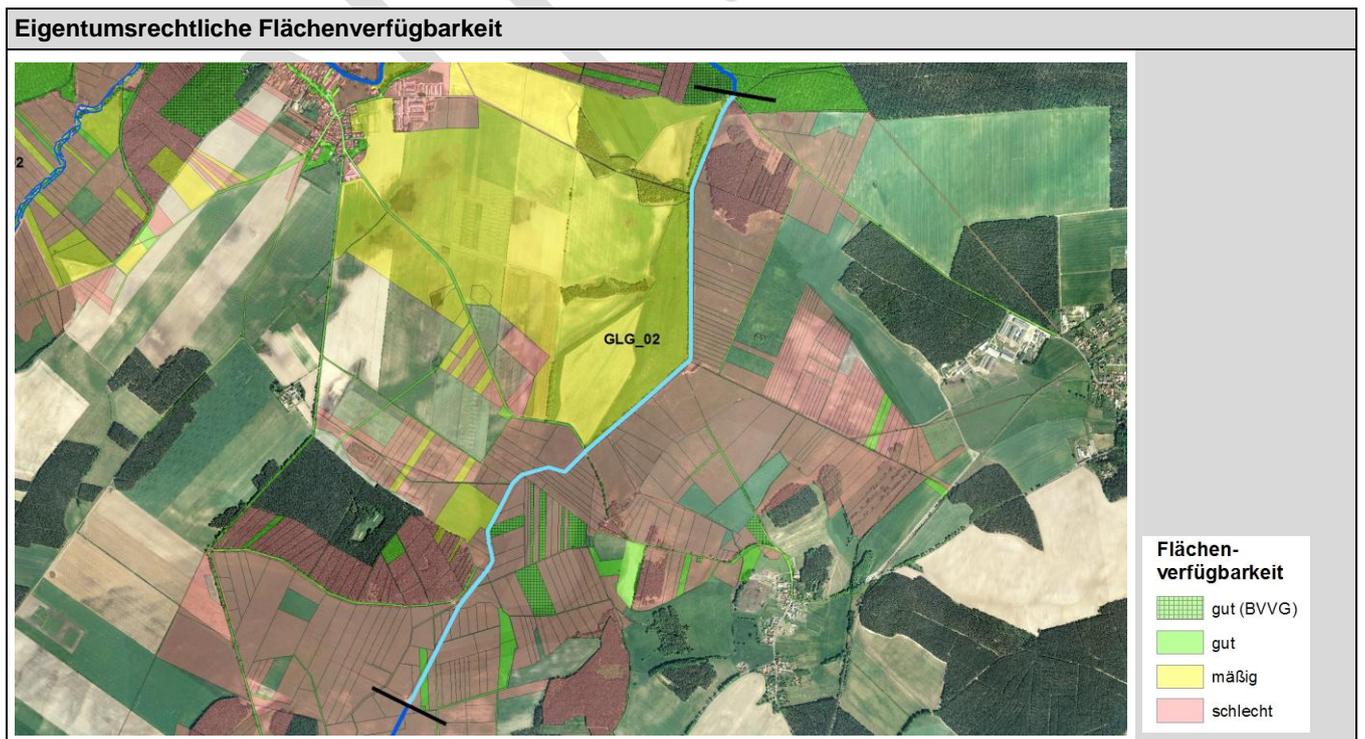
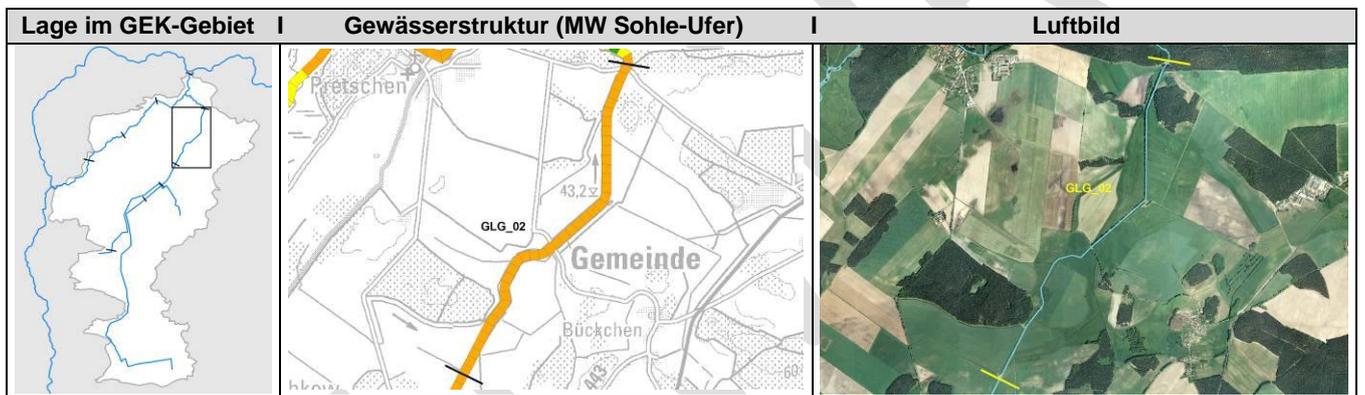
## MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	1.700	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1.700	beidseitig je 10 m; außerhalb des Gewässerkorridors befinden sich Bodendenkmalverdachtsflächen	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	0	1.700	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	0	1.700	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	1.700	linksseitig Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	mäßig	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	1.700		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	0	1.700		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.700		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	0	1.700		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	0	1.700		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	1.700		hoch	
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>						

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gröditscher Landgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58271364_P02
WK-Code	DEBB58271364_1606	Station	1700-5700
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Punktquellen (p1); Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Sonderkategorie	AWB	geradlinig ausgebauter Be- und Entwässerungsgraben in landwirtschaftlich genutztem Umfeld; unmittelbar parallel verlaufen beidseitig weitere Gräben	
LAWA-Typ	0		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	3	U	4	C
Defizit	0	-2	U	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,93	Bauwerke	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer	4,76	<ul style="list-style-type: none"> <li>3 Durchlässe (Substrat durchgängig) GLG_02_d01 – GLG_02_d03)</li> <li>2 Brückenbauwerke (GLG_02_b01 &amp; _b02)</li> <li>2 raue Rampen (GLG_02_rR01 &amp; _rR02)</li> <li>2 große Abstürze (GLG_02_ag01 &amp; _ag02)</li> </ul> Durchgängigkeit ist an den Bauwerken GLG_02_ag01, GLG_02_ag02 und GLG_02_d03 unterbrochen.	Fließgeschwindigkeitsklasse	*
	MW Ufer-Land	4,53		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>tiefes Trapezprofil; geradliniger Verlauf in von Grünland geprägtem Umfeld; besondere Laufstrukturen fehlen</li> <li>Tiefen- und Breitenvarianz, Strömungsdiversität: keine</li> <li>Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher org. Schlamm; geringe Substratdiversität; keine besonderen Sohlstrukturen</li> <li>Struktur der Uferzone: linkes Ufer: überwiegend Gehölzgalerie, z.T. Hochstauden/Krautflur; rechtes Ufer: Hochstauden/Krautflur; besondere Laufstrukturen fehlen vollständig; die Nutzung reicht bis in den Gewässerrandstreifen</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>*Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft</li> <li>Unterschreitungswahrscheinlichkeit von MQ/3 geringer als im quasi-natürlichen Zustand</li> <li>Bettbildende Abflüsse an ca. 50 Tagen/ Jahr</li> <li>MQ<sub>IST</sub> deutlich größer (Faktor 2,5-3) als quasi-natürlicher MQ</li> </ul> Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben	
Defizit	-2		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit am Bauwerk GLG_02_b02 und GLG_02_d01 unterbrochen. Restliche Bauwerke sind auf Grund der extensiven Nutzung des Gewässerumfelds wahrscheinlich durchgängig.</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unmittelbar parallel verlaufende Gräben</li> </ul>
--------------------	---

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig**

--	<ul style="list-style-type: none"> <li>• --</li> </ul>
----	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig**

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der vorhandenen Stauanlagen</li> <li>• Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems</li> </ul>
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer</li> </ul>
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei HW bordvoll</li> </ul>
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmalverdachtsflächen: im Entwicklungskorridor nur auf ca. 250 m Länge und z.T. auch nur einseitig; außerhalb des Entwicklungskorridors linksseitig eine weitere Verdachtsfläche auf 400 m Länge; Verdacht auf drei historische Übergänge</li> </ul>
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine im Entwicklungskorridor</li> </ul>
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend schlechte Flächenverfügbarkeit; von 1.700 bis 3.900 mäßig</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (2008)**

Teilbewertung	MST 1606_0043
Diatomeen	mäßig
Fische	-
Makrophyten	-
MZB	mäßig
<b>Modul</b>	
MZB (Saprobie)	gut
MZB (allg. Degradation)	mäßig

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**SONSTIGE INFORMATIONEN**

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>parallel zum Gewässer verlaufen in unmittelbarer Nähe weitere Gräben</li> </ul>
Moore	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig Moor mit mittlerem bis vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIa, IIIb, IIIc) (Stat. 2.300 - 5.400)</li> </ul>
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>bis km 4,06: Schutzwertstufe 3: Schutzwert erhöht</li> <li>ab km 4,06: Schutzwertstufe 4: mit Schutzwert</li> </ul>

**ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN**

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Ökologisches Potenzial</li> <li>Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>Förderung der Beschattung</li> <li>Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit</li> <li>Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischotter)</li> </ul>
-------------------	---

**ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE**

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).  
 Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.  
 Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996). Im sich daran anschließenden Umfeld ist die Grünlandnutzung grundsätzlich gegenüber der Ackernutzung vorzuziehen.  
 Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

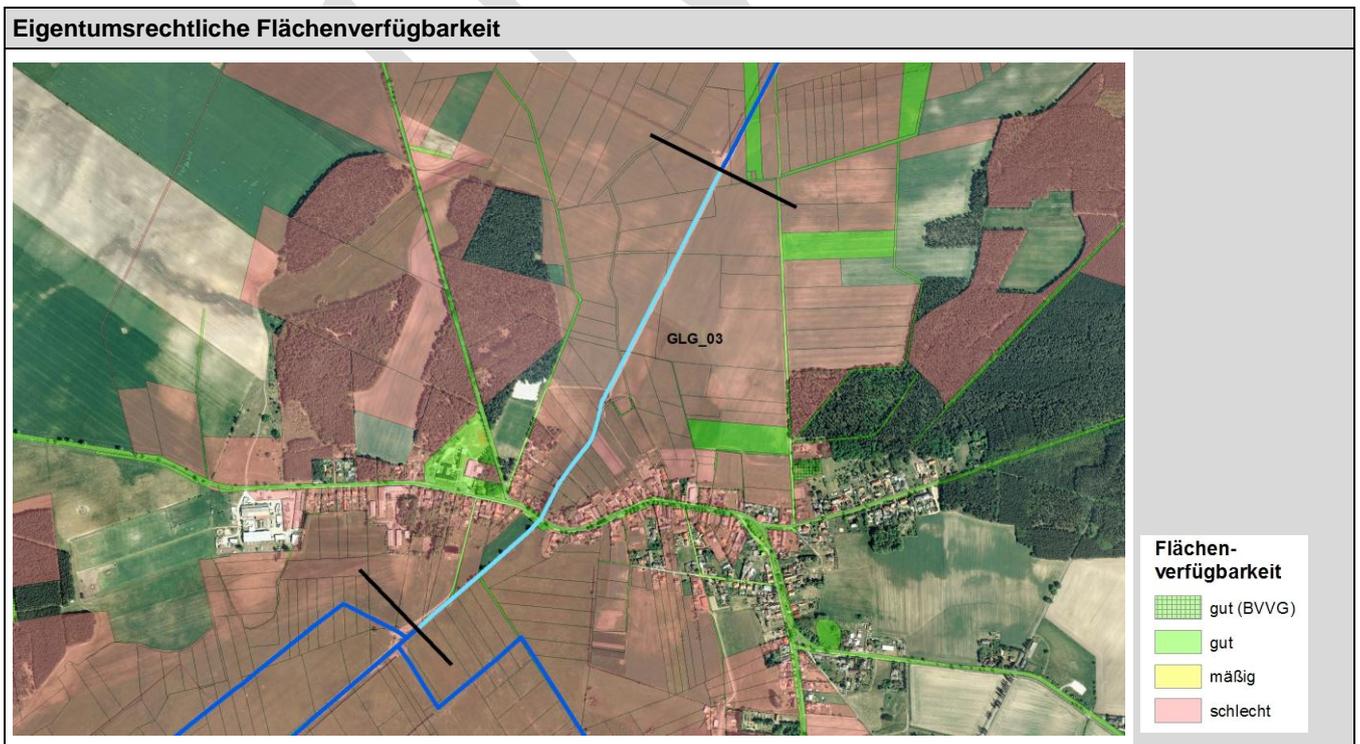
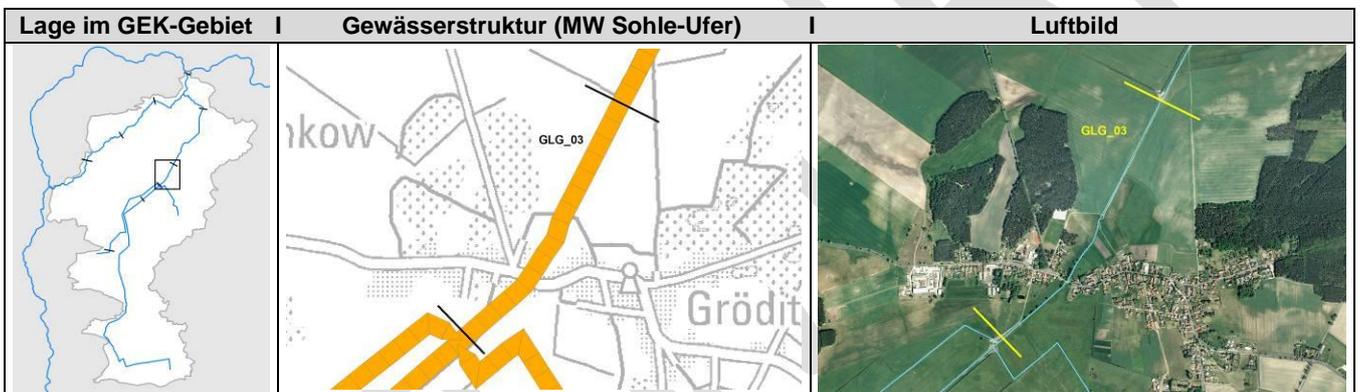
## MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	3.910	3.910	GLG_02_b02 GLG_02_d01	mäßig	
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1.700	5.700	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	1.700	5.700	beidseitig je 10 m; Bodendenkmalverdachtsflächen beachten; da die Maßnahmen jedoch nicht auf eine Laufverlagerung abzielen, wird nicht von einer Gefährdung ausgegangen; parallel verlaufende Gräben beachten	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	1.700	5.700	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	1.700	5.700	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1.700 4.900	4.900 5.700	rechtsseitig beidseitig Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	hoch sehr hoch	
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	1.700	4.900	linksseitig	mäßig	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	1.700	5.700		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	1.700	5.700		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	1.700	5.700		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	1.700	5.700		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	1.700	5.700		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	1.700	5.700		hoch	
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>						

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gröditscher Landgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58271364_P03
WK-Code	DEBB58271364_1606	Station	5700-7200
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Punktquellen (p1); Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		geradlinig ausgebauter Be- und Entwässerungsgraben in landwirtschaftlich genutztem Umfeld	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	3	U	4	C
Defizit	0	-2	U	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,73	Bauwerke • 1 Brückenbauwerk (GLG_03_b01) • 2 Durchlässe (Substratdurchgängig) (GLG_03_d01 & _d02)  Durchgängigkeit ist gegeben	Abflussklasse	1
	MW Sohle-Ufer	4,63		Fließgeschwindigkeitsklasse	*
	MW Ufer-Land	5,00		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tiefes Trapezprofil; geradliniger Verlauf in von Acker- und Grünlandnutzung geprägtem Umfeld; besondere Laufstrukturen fehlen</li> <li>• Tiefen- und Breitenvarianz, Strömungsdiversität: meist keine</li> <li>• Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher Sand; Substratdiversität :meist gering; keine besonderen Sohlstrukturen</li> <li>• Struktur der Uferzone: überwiegend Hochstauden/ Krautflur; besondere Uferstrukturen fehlen; die Nutzung reicht bis in den Gewässerrandstreifen</li> </ul>			*Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschreitungswahrscheinlichkeit von MQ/3 geringer als im quasi-natürlichen Zustand</li> <li>• Bettbildene Abflüsse an ca. 50 Tagen/ Jahr</li> <li>• MQ<sub>IST</sub> deutlich größer (Faktor 2,5-3) als quasi-natürlicher MQV</li> <li>• Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben.</li> </ul>	
Defizit	-2		durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängigkeit am Bauwerk GLG_03_b01 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

**BELASTUNGEN**

Belastungen	•
-------------	---

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig**

--	• --
----	------

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig**

Landschafts- und Fachplanungen	• keine
Natura 2000/ Schutzgebiete	• keine
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der vorhandenen Stauanlagen</li> <li>• Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems</li> </ul>
Gewässerunterhaltung	• Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer
Hochwasserschutz	• Bei HW bordvoll
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmale: eins im Entwicklungskorridor vorhanden; betroffen sind knapp 200 m des Abschnitts</li> <li>• Bodendenkmalverdachtsflächen: im Entwicklungskorridor auf ca. 250 m Länge; auf weiteren 200 m reichen die Verdachtsflächen nah an den Entwicklungskorridor heran; Verdacht auf einen historischen Übergang</li> </ul>
Freizeit- und Erholungsnutzung	• keine
Altlasten	• keine im Entwicklungskorridor
Fischereiwirtschaft	• keine
Eigentumsrechtliche Belange	• schlechte Flächenverfügbarkeit

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beidseitig Moor mit hohem bis vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIb, IIIc) (Stat. 6.900 - 7.200)</li> </ul>
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzwertstufe 4: mit Schutzwert</li> </ul>

## ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Ökologisches Potenzial</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>• Förderung der Beschattung</li> <li>• Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>• Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischotter)</li> </ul>
-------------------	---

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996). Im sich daran anschließenden Umfeld ist die Grünlandnutzung grundsätzlich gegenüber der Ackernutzung vorzuziehen.

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

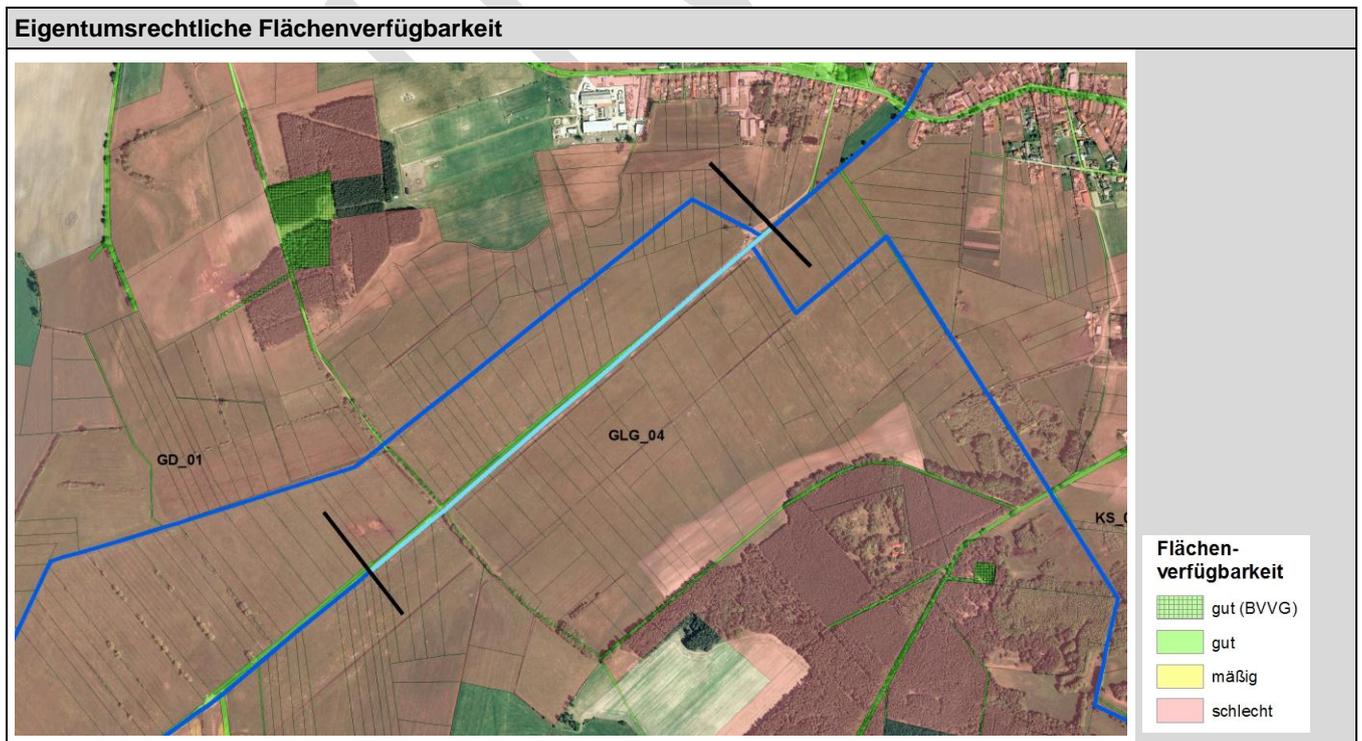
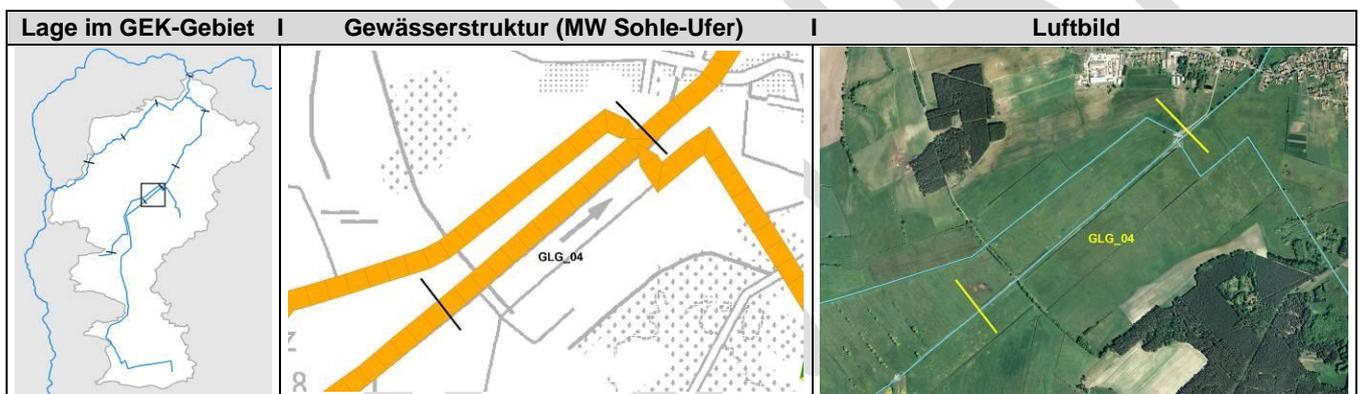
## MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	6.764	6.764	GLG_03_b01	mäßig	
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	5.700	7.200	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	5.700	7.200	beidseitig je 10 m; Bodendenkmale und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten; da die Maßnahmen jedoch nicht auf eine Laufverlagerung abzielen, wird nicht von einer Gefährdung ausgegangen	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	5.700	7.200	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	5.700	7.200	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	5.700	7.200	beidseitig Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	sehr hoch	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	5.700	7.200		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	5.700	7.200		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	5.700	7.200		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	5.700	7.200		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	5.700	7.200		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	5.700	7.200		hoch	
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>						

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gröditscher Landgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58271364_P04
WK-Code	DEBB58271364_1606	Station	7200-8500
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Punktquellen (p1); Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		geradlinig ausgebauter Be- und Entwässerungsgraben in landwirtschaftlich genutztem Umfeld; parallel verlaufend weitere Gräben	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	3	U	4	C
Defizit	0	-2	U	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,00	Bauwerke • 1 kleiner Absturz (GLG_04_ak01) • 1 Durchlass (Substratdurchgängig) (GLG_04_d01)  Durchgängigkeit ist gegeben	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	5,00		Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land	4,50		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• tiefes Trapezprofil; geradliniger Verlauf in von Grünland geprägtem Umfeld; besondere Laufstrukturen fehlen vollständig</li> <li>• Tiefen- und Breitenvarianz, Strömungsdiversität: keine</li> <li>• Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher Sand; Substratdiversität: keine; keine besonderen Sohlstrukturen</li> <li>• Struktur der Uferzone: linksseitig Hochstauden/ Krautflur; rechtsseitig: Gebüsch/Einzelgehölz und Gehölzgalerie; Nutzung bis in den Gewässerrandstreifen</li> </ul>			*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden  **Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft  • Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben.	
Defizit	-2		durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgängigkeit an den beiden Bauwerken auf Grund des extensiv genutzten Gewässerumfelds gegeben</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	durchgängig

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unmittelbar parallel verlaufende Gräben</li> </ul>
--------------------	---

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig**

--	<ul style="list-style-type: none"> <li>• --</li> </ul>
----	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig**

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung der vorhandenen Stauanlagen</li> <li>• Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems</li> </ul>
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer</li> </ul>
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei HW bordvoll</li> </ul>
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>• Bodendenkmalverdachtsflächen: keine Verdachtsflächen im Entwicklungskorridor, außerhalb gewässernah nur zwei sehr kleine Flächen; Verdacht auf einen historischen Übergang</li> </ul>
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine im Entwicklungskorridor</li> </ul>
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schlechte Flächenverfügbarkeit</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (2008)**

Teilbewertung	MST 1606_0084
Diatomeen	unbefriedigend
Fische	-
Makrophyten	-
MZB	mäßig
<b>Modul</b>	
MZB (Saprobie)	gut
MZB (allg. Degradation)	mäßig

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Kartierung/ Begehung	<ul style="list-style-type: none"> <li>parallel zum Gewässer verlaufen in unmittelbarer Nähe weitere Gräben</li> </ul>
Moore	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig Moor mit vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIc) (Stat. 7.200 - 8.500)</li> </ul>
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schutzwertstufe 4: mit Schutzwert</li> </ul>

## ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Ökologisches Potenzial</li> <li>Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>Förderung der Beschattung</li> <li>Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> </ul>
-------------------	--

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

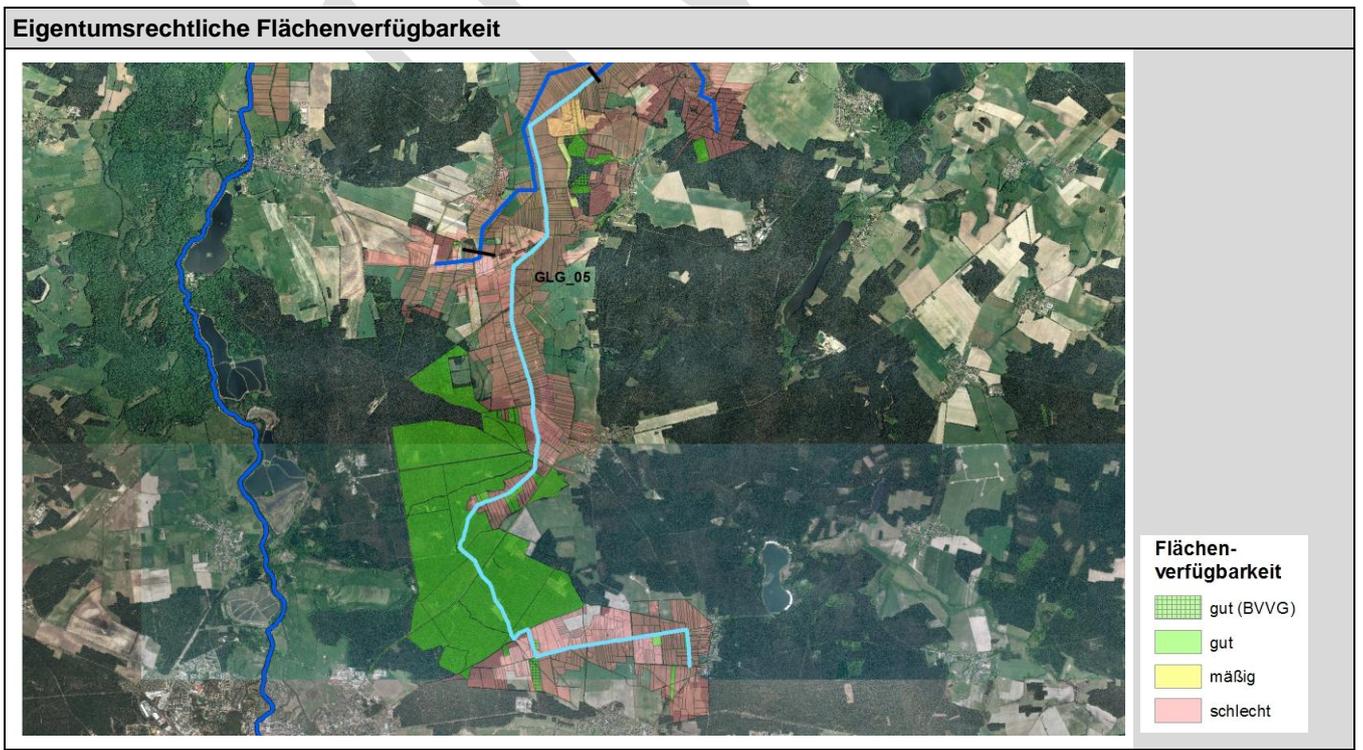
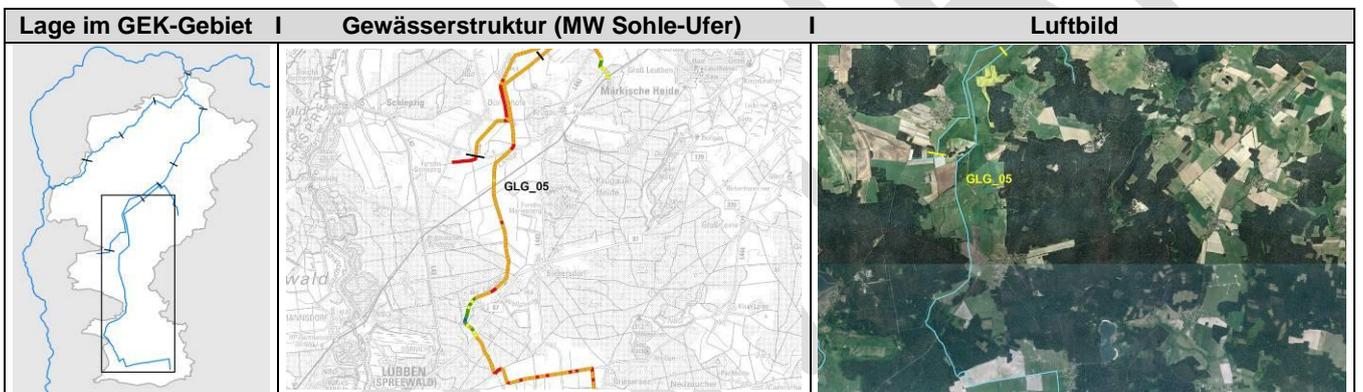
## MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	7.200	8.500	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	7.200	8.500	beidseitig je 10 m; parallel verlaufende Gräben beachten	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	7.200	8.500	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	7.200	8.500	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	7.200	8.500	linksseitig Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	hoch	
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	7.200	8.500	rechtsseitig	mäßig	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	7.200	8.500		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	7.200	8.500		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	7.200	8.500		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	7.200	8.500		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	7.200	8.500		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	7.200	8.500		hoch	
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>						

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Gröditscher Landgraben	FW-P_ID (GEK-DB)	58271364_P05
WK-Code	DEBB58271364_1606	Station	8500-23818
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		
Signifikante Belastungen	Punktquellen (p1); Diffuse Quellen (p2); Abflussregulierung u. morph. Veränderungen (p4)		
Validierung im Rahmen des Projektes		geradlinig ausgebauter Be- und Entwässerungsgraben in überwiegend landwirtschaftlich genutztem Umfeld	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	0		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	3	U	4	C
Defizit	0	-2	U	-1	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	4,71	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer	4,76	<ul style="list-style-type: none"> <li>3 große Abstürze (GLG_05_ag01 – GLG_05_ag03)</li> <li>1 kleiner Absturz (GLG_05_ak01)</li> <li>4 Brückenbauwerke (GLG_05_b01 – GLG_05_b04)</li> <li>11 Durchlässe (Substratdurchgängig) (GLG_05_d01 – GLG_05_d11)</li> <li>1 Düker (GLG_05_du01)</li> <li>11 Verrohrungen (GLG_05_v01 – GLG_05_v11)</li> <li>4 Verrohrungen mit Absturz (GLG_05_va01 – GLG_05_va04)</li> </ul>	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land	4,76		Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>tiefes Trapezprofil; geradliniger bis gestreckter Verlauf in überwiegend von ackerbaulich genutztem abschnittsweise Grünland und Nadelforst; besondere Laufstrukturen fehlen</li> <li>Tiefen- und Breitenvarianz, Strömungsdiversität: überwiegend keine</li> <li>Struktur und Substrat des Bettes: unnatürlicher org. Schlamm und unnatürlicher Sand; Substratdiversität: keine bis geringe; besonderen Sohlstrukturen fehlen meist</li> <li>Struktur der Uferzone: Wechsel von Hochstauden/ Krautflur mit Gehölzgalerie und Gebüsch/Einzelgehölz, abschnittsweise Wald/Forst; besondere Uferstrukturen fehlen fast vollständig; die Nutzung reicht in der Regel bis in den Gewässerrandstreifen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit an den Bauwerken GLG_05_ag01/02/03, GLG_05_ak01, GLG_05_d02/06, GLG_05_v02/03/04/08 und GLG_05_va01 – va04 unterbrochen</li> </ul>	*keine verwertbaren Pegeldata vorhanden **Fließgeschwindigkeit wurde nicht aufgenommen, da Gewässer als AWB eingestuft Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben.	
Defizit	-2		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit bei GLG_05_b01, GLG_05_d08 und GLG_05_d10 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>abschnittsweise starke Verockerung</li> </ul>
--------------------	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig**

--	<ul style="list-style-type: none"> <li>--</li> </ul>
----	--

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig**

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung der vorhandenen Stauanlagen</li> <li>Aufrechterhaltung eines funktions- und leistungsfähigen Meliorationssystems</li> </ul>
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufrechterhaltung der Möglichkeit einer technischen Pflege der unterhaltungspflichtigen Gewässer</li> </ul>
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei HW bordvoll</li> </ul>
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baudenkmale: keine im Entwicklungskorridor</li> <li>Bodendenkmale: eins im Entwicklungskorridor vorhanden; betroffen sind ca. 600 m des Abschnitts; ein weiteres Bodendenkmal liegt in geringer Entfernung zum Entwicklungskorridor</li> <li>Bodendenkmalverdachtsflächen: beidseitig mehrere auf ca. 3000 m Länge vorhanden; Verdacht auf vier historische Übergänge</li> </ul>
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine im Entwicklungskorridor</li> </ul>
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend schlechte Flächenverfügbarkeit; 17.300 bis 20.100 gute Flächenverfügbarkeit</li> </ul>

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (2008)**

Teilbewertung	MST 1606_0126	MST 1606_0168
Diatomeen	mäßig	mäßig
Fische	-	-
Makrophyten	-	-
MZB	unbefriedigend	unbefriedigend
<b>Modul</b>		
MZB (Saprobie)	gut	gut
MZB (allg. Degradation)	unbefriedigend	unbefriedigend

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

## SONSTIGE INFORMATIONEN

LRT nach § 32 außerhalb des FFH-Gebiets	<ul style="list-style-type: none"> <li>LRT 3150: perennierende Kleingewässer (Sölle, Kolke, Pfuhe etc., &lt; 1 ha), naturnah, unbeschattet: EHZ:C</li> </ul>
Moore	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig Moor mit hohem bis vordringlichem Sanierungsbedarf (IIIb, IIIc) (Stat. 8.500 - 11.800)</li> <li>linksseitig Moor mit Schutzbedarf (Ib) (Stat. 17.200 - 17.300)</li> </ul>
Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einleitung der Kläranlage Dürrenhofe/Krugau</li> </ul>
sensible Fließgewässer	<ul style="list-style-type: none"> <li>bis km 10,9: Schutzwertstufe 4: mit Schutzwert</li> <li>ab km 10,9: kein sensibles Fließgewässer</li> </ul>

## ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gutes Ökologisches Potenzial</li> <li>Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>Förderung der Beschattung</li> <li>Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit</li> <li>Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (Fischotter)</li> </ul>
-------------------	---

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 10 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996). Im sich daran anschließenden Umfeld ist die Grünlandnutzung grundsätzlich gegenüber der Ackernutzung vorzuziehen.

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 3		
Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priorität	Kosten (€)
		von	bis			
69_14	Herstellung der linearen Durchgängigkeit für Fischotter	11.746	11.746	GLG_05_b01 GLG_05_d08 GLG_05_d10	mäßig	
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	8.500	23.818	Zur Schaffung einer gewissen Breiten- und Tiefenvarianz	sehr hoch	
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	8.500	23.818	beidseitig je 10 m; Bodendenkmale und Bodendenkmalverdachtsflächen beachten; da die Maßnahmen jedoch nicht auf eine Laufverlagerung abzielen, wird nicht von einer Gefährdung ausgegangen	sehr hoch	
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	8.500	23.818	beidseitig je 10 m	hoch	
73_10	Verhalten in Gewässerrandstreifen gemäß § 84 Abs. 6 BbgWG regeln	8.500	23.818	im aktuellen BbgWG (03.2012): § 84 Abs. 2	hoch	
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	8.500 12.200 13.300 14.300 14.900 19.800	12.200 12.300 14.000 14.900 17.100 22.600	beidseitig linksseitig beidseitig rechtsseitig rechtsseitig rechtsseitig  Gehölze punktuell pflanzen; Entwicklung artenreicher Staudengesellschaften fördern; Röhrichtbereiche zulassen; generell auch spontanen Aufwuchs zulassen; insgesamt soll ein Wechsel von beschatteten (50-70 %) und offenen Bereichen entstehen	sehr hoch hoch sehr hoch hoch hoch hoch	
73_08	standortuntypische Gehölze entfernen (z.B. Hybridpappeln, Eschenahorn)	14.300	14.900	linksseitig	mäßig	
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	8.500	23.818		hoch	
79_04	Grundräumung nur abschnittsweise	8.500	23.818		hoch	
79_06	Krautung optimieren (z.B. mäandrierend, einseitig, terminlich eingeschränkt)	8.500	23.818		hoch	
79_08	Böschungsmahd optimieren (z.B. einseitig, terminlich eingeschränkt)	8.500	23.818		hoch	
79_10	fortgeschrittene Sohl- / Uferstrukturierung belassen / schützen	8.500	23.818		hoch	
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	8.500	23.818		hoch	
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>						